

Lister Kirchen

Nr. 136 – Februar/März 2025



Heilsame Momente

Mitteilungen der
Lister Kirchengemeinde



Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten liegt hinter uns, da ist schon bald wieder Zeit für Ostern. Und wie in der Weihnachtsgeschichte gibt es auch in der Passionserzählung bekannte Charaktere. Einer von denen ist Pontius Pilatus. Der ist dafür bekannt, dass er sich eine Schale Wasser bringen lässt und „seine Hände in Unschuld wäscht“. Dieser Ausspruch hat die Jahrtausende überdauert und ist noch immer aktuell. Seine Hände in Unschuld wäscht man, wenn man die Verantwortung für etwas von sich weisen möchte.

Pilatus war römischer Statthalter, Präfekt von Judäa, also ein mächtiger Politiker. Beliebt war er sicher nicht, denn er war Vertreter einer Besatzungsmacht. Kraft seines Amtes konnte er Vieles bewirken. Er hätte umsichtig regieren können. Er hätte hart durchgreifen können. Er hätte Gnade vor Recht ergehen lassen können. Was er tatsächlich getan hat, ist nicht überliefert – bis auf einen einzigen Fall. Da sollte er über einen Menschen urteilen. Als dieser Jesus von Nazareth vor ihn gebracht wurde, erkannte der Römer sogar, dass die Anklage auf tönernen Füßen stand. „Im Zweifel für den Angeklagten“, das war römisches Recht – so wegweisend, dass es bis heute die Grundlage unserer Rechtssysteme bildet. Aber Pilatus ließ sich vom Mob einschüchtern – dieser Volksmasse, in der eine Melange von Gerüchten und zweifelhaften Narrativen brodelte. Er wurde seiner Position nicht gerecht. Er gab seine Verantwortung ab. Es fehlte ihm der Mut, dem Recht Geltung zu verschaffen. Der Druck der Straße war zu groß. So traf er eine Fehlentscheidung, der er sich sehr wohl bewusst war. Dann wusch er seine Hände in Unschuld.

Wenn wir Ende Februar über diejenigen abstimmen, die in den nächsten Jahren für uns Entscheidungen treffen sollen, bleibt zu hoffen, dass wir keinen Pilatus wählen – jemanden, der seiner Verantwortung nicht gerecht wird, jemanden, der sich von den lautesten Schreihälsen manipulieren lässt, jemanden, der mit der Macht nicht umgehen kann. Mächtige Politiker, die Eigennutz vor Verantwortung stellen, haben wir in der Welt schon zu viele. Aber auch wir Wählerinnen und Wähler tragen Verantwortung. Sie und wir – niemand sollte seine Hände in Unschuld waschen.



Tim Schmitz-Reinthal

Inhalt

Andacht	Seite 3
Aus der Gemeinde	Seite 5
Heilsame Momente	Seite 8/9
Musik	Seite 11/12
Freud & Leid/Danke & Tschüß	Seite 13
Kontakt	Seite 13
Seniorentreff/Weltgebetstag	Seite 14
Gruppen/Veranstaltungen	Seite 15
Gottesdienste/Spenden	Seite 16

Titel – Foto: G. Ridderbusch

Impressum

Gemeindebüro: Claudia Grosser, 66 96 22
gemeindebuero@lister-kirchen.de

Redaktion: Nathalie Burfien, Marco Müller, Kristin Reymann,
Tim Schmitz-Reinthal

V. i. S. d. P.: Pastorin Nathalie Burfien,
Wöhlerstr. 13, 30163 Hannover

Anzeigen: Claudia Grosser, 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 11.500 Stück

Redaktionsschluss Heft 137: 28.02.2025

„Prüft alles und das Gute behaltet“

(1. Brief an die Thessalonicher 5,21)

Foto: freepik
Schneetreiben vor dem Fenster. Dicke Flocken jagen dicke Flocken. Das neue Jahr steckt noch in den ersten Wochen. Gern würde ich mich über die Ruhe des Anfangs freuen oder mir vorstellen, wie all die Wege eines Jahres gleichsam unter der Schneedecke schlummern und darauf warten entdeckt zu werden. Aber so geht es mir in diesem Jahr nicht. Stattdessen scheinen bedrohliche Themen und verachtende Einwürfe, dicke Klopfer und absurde Forderungen in den Wochen vor der Bundestagswahl sich vor meinem Fenster zu jagen und zu treiben. Nehme ich das richtig wahr? Dass der Tonfall immer rauer wird? Dass man einander immer weniger zuhören kann? Und dass das Schwarz-Weiß-Denken und das Augenverschließen mehr und mehr die Oberhand gewinnen?

„Prüft alles und das Gute behaltet.“

So lautet die biblische Jahreslosung 2025. Ich finde, das ist gerade wenige Wochen vor einer entscheidenden Wahl ein herausforderndes Wort. Zwei Dinge führt es mir vor Augen:

Wir brauchen Maßstäbe! Ohne Maßstab kann man nicht prüfen und nicht messen. Ich erinnere mich an meine Zeit als Tischler in der Werkstatt: Fehlte der Zollstock, war Arbeit so gut wie unmöglich. Wenn ich etwas unter die Lupe nehmen will, muss ich wissen, woraufhin ich es prüfe. Das gilt auch bei der Wahl: Worum soll es gehen, wenn ich an die Zukunft für mein Land, meine Stadt, meine Familie denke? Um „wir zuerst“ oder um „wir gemeinsam“? Um voll-

mundige Versprechungen oder um ehrliche Worte? Um Augenverschließen oder darum, die Herausforderungen gemeinsam anzunehmen? Wege werden wir nur gemeinsam finden – das glaube ich. Aus diesem Grund disqualifiziert sich jeglicher Hass und jegliche Hetze von vornherein. Sie sind Ausweis dafür, dass Verantwortung dort nicht in guten Händen wäre.

„...und das Gute behaltet“, schrieb Paulus vor gut tausendneuhundertsiebzig Jahren. Er schrieb es an die ungeduldig wartende Gemeinde in Thessaloniki. Das ist für mich der zweite wertvolle Impuls in diesen Tagen: Die Welt ist nicht schwarz-weiß! Es ist Unfug, die Gegenwart in düstersten Tönen zu malen und sich einzubilden, es bräuchte eine 180-Grad-Wende und die Zukunft würde hell strahlen. Es ist nicht alles schlecht! Aber wir brauchen Geduld, um miteinander zu entwickeln, was uns wertvoll ist: Den Frieden, unsere Beziehungen, gegenseitiges Verstehen, Liebe. Ich wünsche mir, dass die Gewinner des 23. Februar dafür arbeiten, das Miteinander zu stärken.

Mut macht mir, dass es die kleinen Zeichen sind, die große Wirkung entfachen: Eine ausgestreckte Hand, zur Versöhnung bereit. Zwei Kinder, Arm in Arm. Eine Frau, die den Bettler fragt, „wie geht es ihnen?“ Ein Autofahrer, dessen Geste verrät, „es tut mir leid, das soll nicht wieder vorkommen.“ So sehen Weganfänge aus. Wer diesen Wegen folgt, wird Schätze finden.



Pastor Marco Müller

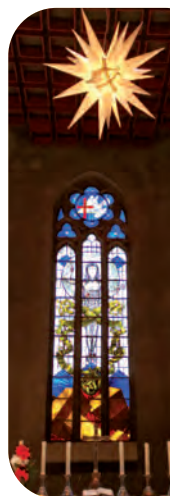
Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64



Anzeigen in den
Lister Kirchen:
Neue Farben,
Neue Größen,
Neue Kunden,
Neue Zeiten.

Für unsere Konditionen
wenden Sie sich bitte an
das Gemeindebüro:
Claudia Grosser,
Tel. 66 96 22



HAUSHALTAUFLÖSUNG
FRANK P. R. BOCK

UHLEMEYERSTR.25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 - 98 865 20

WEIL ES ZU
HAUSE AM
SCHÖNSTEN IST

... sorgen wir dafür, dass Sie dort so
lange wie möglich bleiben können.

Diakoniestation Nordost

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen
einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen
der ambulanten Alten- und Krankenpflege.
Wir sind für Sie da. Jederzeit.



**DIAKONIESTATIONEN
HANNOVER**
Hausliche Alten- und Krankenpflege

Höfestr. 19-21 | 30163 Hannover
Tel. 0511/ 64 7480 | www.dsth.de
INSTA@diakoniestationenHannover

Wiese 175
Bestattungen Jahre

Heute schon Ihre Bestattungsvorsorge regeln:
Das verbürgte Treuhandkonto und die
Sterbegeldversicherung sind sicher und unantastbar.
Wir informieren Sie umfassend.

Altenbekener Damm 21
Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29
Gartenburgstraße 38
Lister Meile 49
Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de



Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017



Qualifizierter
Bestatter

Abschied Leben



„Love is in the air“



Es ist der Tag der Liebenden.

Der Tag, an dem die großen Versprechen wiederholt werden.

An dem jede Menge Blumen, Schokoherzen und ganz sicher auch Küsse verschenkt werden.

Manchen ist er zuwider, einfach zu überfrachtet; andere nehmen ihn zum Anlass für ganz besondere Stunden...

Love is in the air am Valentinstag, dem 14. Februar.

Zwei Tage später feiern auch wir im Gottesdienst

[Playlist: leben] die Liebe. Auf unserer Playlist: Liebeslieder ... und natürlich all die Gedanken, die durch sie beflügelt werden, die Fragen, die durch sie aufgelöst und die Sehnsüchte, die durch sie angesprochen werden.

Wir laden ein zu einem besonderen
Gottesdienst:
Sonntag, 16. Februar, um 18:00 Uhr

Taufe, Trauung, Trauerfeier

Wir begleiten besondere Momente im Leben

Ein Gottesdienst ist zweierlei: einerseits dienen wir Gott und verhelfen Gottes Kraft in dieser Welt zu mehr Bedeutung. Andererseits dient der Gottesdienst auch uns selbst – als Menschen in dieser Welt, mit all dem, was dazu gehört. Wir bringen es vor Gott, nehmen uns Zeit für Reflexion und nehmen das ernst, was uns im Leben wichtig ist: Freude über neugeborenes Leben, Hoffnung und Vertrauen auf Bewahrung, die Sehnsucht nach einem Segen, der höher ist als das, was Menschen machen können, die Traurigkeit über den Tod eines Menschen und noch viel mehr. Als Pastorin und Pastor dieser Gemeinde begleiten wir auf vielfältige Weise Menschen in unserem Stadtteil, indem wir mit ihnen Gottesdienste zu besonderen Anlässen feiern. Dazu gehören die Taufen, deren Planung wir für die Familien so flexibel wie möglich



gestalten. Dazu gehören die Trauungen – Paare, die zu uns kommen und ihren großen Tag mit einem besonderen Fest beginnen wollen: Einem Gottesdienst, in dem sie den Segen Gottes für ihr gemeinsames Leben empfangen. Und natürlich gehört auch die Begleitung Trauernder dazu. Wir bereiten gemeinsam mit denen den Gottesdienst vor, die ihn sich wünschen. Für manche „gehört es eben dazu“. Für andere sind diese Form von Gottesdiensten elementar für ihr Glaubensleben. Sie bieten die Gelegenheit, sich zu überlegen, was einem wirklich am Herzen liegt: Was wünsche ich mir für mein Kind? Wie stellen wir uns unser gemeinsames Leben vor? Wer war dieser Mensch eigentlich für mich? Wir sind da, um über diese (oder auch ganz andere) Fragen ins Gespräch zu kommen und mit Ihnen gemeinsam den anstehenden Gottesdienst zu gestalten. Sie sind Anlass, um Dank vorzubringen, mit den Gefühlen nicht alleine zu bleiben, sich zu vergewissern: Die Kraft Gottes trägt uns durch alle Zeiten.

Zu diesen lebensbegleitenden Gottesdiensten kommen noch mehr, die eine Begleitung im Leben und an wichtigen Übergängen darstellen – abseits von den Gottesdiensten am Sonntag: Gottesdienste mit Kita-Kindern, Grundschulkindern und Abiturient*innen. Dazu kommen regelmäßige Gottesdienste in den Pflegeheimen, Ehejubiläen, spontane Andachten in seelsorgerlichen Fällen und manches mehr.

Falls Sie sich eine besondere Begleitung wünschen, zu welchem Anlass auch immer, kommen Sie gerne auf uns zu! Das, was wir in unserer Kirchengemeinde dafür bereitstellen (Raum, Personal...), ist dabei für Gemeindeglieder nicht mit weiteren Kosten verbunden.

Eine kleine Statistik für das Jahr 2024:
22 Taufen, 4 Trauungen, 42 Beisetzungen
1 Ehejubiläum (Diamantene Hochzeit),
7 Kita-Gottesdienste, 1 Abi-Gottesdienst
2 Grundschul-Gottesdienste
24 Gottesdienste in Seniorenheimen

WIR haben was FÜR EUCH!

Manchmal stehen wir da und staunen über das, was in nur einem Jahr mit unseren Konfis geschieht.

Manchmal bleibt einem der Mund offen stehen, weil man bemerkt, wie jemand über die Sommerferien gewachsen ist: geistig und körperlich. Und

auch darüber kann man staunen: Was die 12- bis 14-jährigen Jugendlichen von sich aus erzählen – was sie beschäftigt, was ihnen Sorgen macht. Die Suche nach Orientierung gehört ja zentral in dieses Alter. So vieles ist auf einmal in Frage gestellt – das ist nicht nur schön, sondern tut insgeheim auch weh: Den Kindern und den Eltern. Alle merken, dass mit der Kindheit etwas ganz Prägendes zu Ende geht. Was kommt...? Was bietet Halt? Was lohnt sich wirklich?

Wir wollen mit euch auf dem Weg sein!

Wir meinen Euch Siebtklässler und Sie, die Eltern der Kinder, die bis zum Sommer 2026 vierzehn Jahre alt werden. Wir sind

Die Konfizeit hat unserem Sohn Gott und Kirche nähergebracht. Er konnte seine eigene Einstellung und Verbundenheit reflektieren. Er hat dort viel gelernt über Vertrauen und Zweisicht und das Miteinander in der Gesellschaft.

Steffi Rohling & Murat Özkilic, Konfieltern

uns sicher, dass die Konfizeit für angehende Jugendliche eine

echte Chance ist. In einem geschützten Rahmen geht es hier endlich einmal

nicht darum, wer der Beste und wer die Klügste ist –

übrigens auch nicht darum, wer am besten auswendig lernen kann. Wir wollen für ein Jahr eine Gruppe begleiten, in der Wertschätzung und Res-

Es war sehr schön, etwas über meine eigene Religion zu lernen und das in einer Gruppe, in der ich auch Freunde gefunden habe!

Noyan, 14 Jahre

Es war was Besonderes, als wir miterleben durften, wie einer von uns bei ihrer Taufe zugesprochen wurde, ein Kind Gottes zu sein.

Laura, 13 Jahre

pekt nicht nur Worte sind. Wir wollen Gemeinschaft wachsen lassen und gleich zweimal für vier Tage auf KonfiCamp fahren – einfach weil das so viel Spaß macht und man nirgendwo sonst so leicht lernen und verstehen kann, worum es im Miteinander und im Glauben geht: Vertrauen muss wachsen – das Vertrauen einer Gruppe und das Vertrauen, von dem der Glaube an Gott erzählt.

Konfi

IN DER L



izeit

R LIST

„WIR“ – das sind VIELE

Nicht nur Pastor und Diakonin, sondern eine ganze Reihe ehrenamtlicher Teamer – junge und ältere, Jugendliche und Erwachsene sind dabei. Für uns bedeutet „Konfizeit“ nicht „Konfirmandenunterricht“, sondern „Erlebniszeit“ und „Erfahrungszeit“. Denn was man über Gott sagen kann, muss man auch „erleben“ können. Das wollen wir versuchen und dafür ganz viele verschiedene Wege ausprobieren.

Die Konfizeit lohnt sich, weil der Gemeinschaftsgedanke im Fokus steht ... und zwar völlig unabhängig von Leistungsdruck und -erwartungen. Leider ist das sonst in kaum einem Zusammenhang mehr möglich.

Anja Willms, Konfimutter

Die Eckdaten zur Konfizeit 2025/2026:

- Begrüßung am 30. März im Gottesdienst
- Ende Mai 2025 Beginn der Gruppentreffen
- Juni 20254 erstes KonfiCamp
- Februar 2026 zweites KonfiCamp
- Konfirmationen kurz nach Ostern 2025

Mitte Februar wollen wir mehr über diese „Konfizeit in der List“ erzählen: Wir wollen uns Euch (angehenden)

„Teens“ und Ihnen als Eltern zeigen, damit Sie wissen, wer wir sind; und damit Ihr prüfen könnt, ob das etwas werden könnte mit uns... **Wir laden Sie und Euch alle herzlich ein zu einem Infotreffen am Do, 13. Februar um 19:00 Uhr in der Matthäuskirche (Wöhlerstr.13).**

Ich hab durch die Konfizeit Kraft bekommen, als es mir schlecht ging. Und auch eine neue Perspektive.

Pio, 13 Jahre

Wer schon jetzt an weiteren Infos interessiert ist, findet diese auf unserer Homepage unter www.listerkirchen.de/konfizeit. Dort wird man sich dann ab dem 13. Februar auch online anmelden können.

Pastor Marco Müller

Kinder müssen die Chance haben auszuprobieren, was ihnen wichtig ist. Das gilt auch für den Glauben. Nur so können sie herausfinden, was sie anspricht und interessiert. Die Konfizeit gibt die Möglichkeit hierzu.

Konfimutter

Ökumenische Fastenaktion Klimafasten 2025

5. März bis 20. April

**Gemeinsam aufbrechen in die Zukunft –
Klimaschutz in der Gemeinschaft**

Auch in diesem Jahr laden wir dazu ein, den Klimaschutz und Klimagerechtigkeit ins Zentrum der Fastenzeit zu stellen. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen achtsam mit Gottes Schöpfung umzugehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil zu entdecken und fortzuführen. Wir wollen uns 7 Wochen lang damit beschäftigen unsere Vision von einer positiven Zukunft zu entwickeln und zu konkretisieren. Dabei sind wir miteinander im Austausch, geben uns gegenseitig Impulse und unterstützen uns beim Nachdenken und Ausprobieren. Wir lernen Orte und Initiativen kennen, die uns auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit hilfreich sind. Es wird verschiedene Veranstaltungen geben, zu denen wir herzlich einladen.



Am 5. März treffen wir uns um 16:00 Uhr am Rondell, besprechen unsere Ziele und Aktionen und freuen uns, dass die beliebte Tausch- und Klimabude dann wieder eröffnet wird. Sie ist ein Ort der Nachhaltigkeit und Kommunikation, weil sie nicht mehr benötigte Dinge wieder in den Umlauf bringt und Menschen damit erfreut. Gerne können alle etwas zum ersten Befüllen der Bude mitbringen. Am Samstag, dem 8. März laden wir ein zum Kräutercafé unter dem Motto „Prima Klima“. Dieses Mal mit veganen Brotaufstrichen und mehr. Weitere Veranstaltungen werden wir auf unseren Internetseiten und im Schaukasten ankündigen. Wenn du/Sie direkt benachrichtigt werden möchtest, nehmen wir dich gerne in den Verteiler auf. Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich zum fünften Mal an der ökumenischen Aktion „Klimafasten“. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.klimafasten2025.de. Wir freuen uns darauf, gemeinsam Ideen und zu Erfahrungen zu teilen und persönliche Veränderungsmöglichkeiten zu entdecken.

Renate Frauendorf-Gieske

Heilsame Momente

Kennen Sie diese Momente, in denen Sie zu sich sagen „Wie gut tut mir das!“?

Kinderlachen

Das kann ein Gespräch sein oder eine Begegnung, das kann eine Melodie sein, die mir nicht mehr aus dem Kopf geht, oder vielleicht auch eine Skulptur, die ich in einem Moment sehe, in dem es bei mir nicht rund läuft, in dem ich mich verletzlich fühle. „Wie gut tut mir das!“

Wir leben von diesen Erlebnissen. Sie geben uns Mut, stimmen uns zuversichtlich und stärken uns. Diese Momente entfalten in uns eine heilsame Wirkung.

Ein friedliches Leben – wie geht das? Heilen – kann ich das? Das Schöne und Gute wertschätzen – wie gelingt mir das? Wir feiern viermal im Jahr Kraftquellen-Gottesdienste. Besondere, meditative Gottesdienste, bei denen wir uns diesen und anderen Fragen nähern. Und einladen zu Stille und Reflexion.

Zu einem dieser Gottesdienste hat das Team sich selbst und die Gemeinde befragt: Was ist eigentlich heilsam für euch? Was bringt euch ein Stückchen näher zu euch selbst oder zu Gott? Was braucht es dafür – welche äußere Umstände, welche innere Haltung?

Gutes tun zu können

Hier eine Sammlung der Beiträge aus dem Gottesdienst. Miteinander zu teilen, was für uns heilsam ist, mag andere inspirieren. Mag die Sinne schärfen. Mag es erleichtern, die kleinen Momente zu genießen. Damit dann wieder Kraft ist für alles andere.

Berührungen

Zu beten

Herzerwärmende Gespräche führen

Meditation

Ein Spaziergang in der Natur

Momente nur für mich haben

Ein gutes Wort von Freund oder Freundin

Mich von Gott behütet zu wissen

Ein gutes Frühstück

Gebet

Gott, Quelle des Lebens, schenke uns Achtsamkeit für das Gute, das wir von dir empfangen. Hilf uns jeden neuen Tag vertrauensvoll aus deiner Hand zu nehmen.

Lass uns als deine Gemeinde leben, als Menschen, die einander schützen und stärken, als Menschen, die sich beschenken lassen und miteinander teilen.

Heiliger Geist, Kraft des Lebens, öffne unsere Sinne für Zeichen der Not. Öffne unsere Sinne für die Bitten anderer. Öffne unser Herz zu dir und zueinander. Im Geben und im Nehmen lass du selbst dich finden.



nte
ch zu
n

Das Zusammensein
mit unseren Hunden

Lesen
und dabei
klassische
Musik hören

Guter Schlaf

Menschen,
die für andere
da sind

Innehalten

1. G C D G 2. G C
Schwei - ge und hö - re, nei - ge dei - nes

D G G C D G
Her - zens Ohr, su - che den Frie - den.

Natur, Wald und Vogelzwitschern

Zeit mit der
Familie verbringen

Auf das
Meer schauen
und die Weite
erleben

Eine
warme Bade-
wanne

Musik

Mich um bedürftige
Freunde kümmern

Heilsam ist für mich ...

... die kurze Umarmung und das „Danke“ einer Kollegin.

Alles, was die Welt um mich herum verschwinden lässt, bis ich nur noch höre, was ich denke! Am liebsten, wenn es laut um mich ist.

... ist es, von anderen Menschen so anerkannt und geliebt zu werden, wie ich bin.

Zeit im Garten zu haben, den Vögeln zu lauschen, mich an Blumen, Kräutern und Ernte zu freuen und mit den Nachbarn über'm Zaun zu plaudern.

Gospel und Lieder zu singen und die lange im Herzen zu behalten.

Mit Freunden und Verwandten Urlaubszeit zu verbringen.

... das Vaterunser zu singen.

In einen blauen sonnigen Himmel schauen zu können.

Ein handgeschriebener Brief von einem lieben Menschen ist Balsam für meine Seele und auch heilsam.

... wenn ich mit meiner Familie im Urlaub bin, oder wenn ich Zeit mit meinen Freunden verbringe.

Sport zu machen und das gute Gefühl danach zu genießen.

Musik zu hören und mich durch sie bewegen zu lassen.

Mit meiner Frau unseren herrlichen Garten genießen.

Beukenberg Rechtsanwälte

Jutta Beukenberg
 Rechtsanwältin und
 Fachanwältin für Familienrecht
 Uhlemeyerstraße 13
 30175 Hannover
 Tel. 05 11 / 59 09 10 - 90
 Fax 05 11 / 59 09 10 - 55
 www.dasfamilienrecht.de
 beukenberg@beukenberg.com

**Scheidung, Unterhalt, Eheverträge,
 Zugewinn, Vermögensauseinandersetzung,
 Sorge- und Umgangsrecht, Trennungs-
 und Scheidungsfolgevereinbarungen**



**Anzeigen in den
 Lister Kirchen:
 Neue Farben,
 Neue Größen,
 Neue Kunden,
 Neue Zeiten.**

**Für unsere Konditionen
 wenden Sie sich bitte an
 das Gemeindebüro:
 Claudia Grosser,
 Tel. 66 96 22**

www.wir-kaufen-ihre-immobilie.de

SIE möchten Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?
WIR garantieren eine schnelle Abwicklung.
WIR leisten eine Anzahlung auf Ihre Immobilie.
WIR erwerben für uns selbst zur weiteren Projektierung.
SIE rufen uns an und wir informieren Sie unverbindlich.

Detlef Eberl
 Beteiligungsgesellschaft mbH Tel. 05 11 / 35 34 599



Albertinum
Seniorenwohnstift



**WIR SIND ZERTIFIZIERT:
 DIN EN ISO 9001 : 2008**

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
 Telefon: 05 11 · 696 37-0
 www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE



Für Senioren bequemes Renovieren
 Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
 hinterlassen ein sauberes Heim!

Gebrüder Maikowski GbR
31 44 41
 Große Pfahlstraße 26 · 30161 Hannover
 WWW.Seniorenmaler.de



Albertinum
Überbrückungspflege



**WIR SIND ZERTIFIZIERT:
 DIN EN ISO 9001 : 2008**

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
 Telefon: 05 11 · 696 37-0
 www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

Hermann Niemann
 BESTATTUNGSINSTITUTEK
 Inh. Petra Niemann

- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten
- Persönliche Beratung, Hausbesuche

Tag & Nacht unter: (0511) **66 12 34**
 Husarenstraße 29 · 30163 Hannover
 www.niemann-bestattungen.de · info@niemann-bestattungen.de

Seit 1903
 in Familienbesitz

Vertrauen Sie in über 100 Jahre Erfahrung im Bestattungswesen!



AEH
Ambulanter Pflegedienst



**WIR SIND ZERTIFIZIERT:
 DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE**

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
 Telefon: 05 11 · 62 50 30
 www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE



Tabea
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



**WIR SIND ZERTIFIZIERT:
 DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE**

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
 Telefon: 05 11 · 696 37-32
 www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DIAKONIE

SVITE

Ukrainische Musik als Tor zum Verständnis ukrainischer Kultur und Geschichte



Das Bandprojekt SVITE ist hervorgegangen aus der Unterstützung des Vereins MUSIK MACHT STARK e.V. in Hannover, der geflüchtete Musiker:innen gemäß dem Motto „Unser Kreis, der sei offen“ unterstützt. Vielfältiges ehrenamtliches Engagement macht es möglich, dass SVITE in hannoverschen Kulturzentren, in Kirchengemeinden und Bildungseinrichtungen in der Region Konzerte und „musikalische Begegnungsabende“ gibt, die zweisprachig moderiert werden. Diese Konzerte wollen die Vielfalt ukrainischer Musik von volkstümlicher Vokalmusik über Werke ukrainischer Komponisten bis hin zur Popmusik vorstellen. Dabei werden die Musikstücke immer in ihren historischen Kontext gestellt, sodass das Publikum neben dem Musikerlebnis auch viel über die reiche Kulturgeschichte der Ukraine erfährt.

Sonntag, 9. Februar, 18:00 Uhr

Das ukrainische Wort „SVITE“ bedeutet „Welten“ im Sinne von „Universen“, kann aber auch als Aufforderung verstanden werden, Licht zu verbreiten. Mit Musik und Information in dunklen Zeiten Licht zu verbreiten – das ist Name und Programm von SVITE. Das Ensemble besteht aus drei excellenten jungen ukrainischen Musikerinnen: Anna Sonyk (Bandura), Maria Shvydkiv (Piano), Svitlana Sonyk (Gesang). Der „Vierte im Bunde“ ist der vielen bekannte Liedermacher Manfred Kindel („Unmada“, Gesang, Akkordeon, Moderation).

Tango – Tango Nuevo – Neotango – Milonga – Vals ¡Trés y Más!

Die Sängerin Bernadette Heghi und der Sänger Andreas Strunkeit, begleitet von dem Akkordeonisten Ulrich Felden, bringen ein Repertoire mit Klassikern sowie Ausgefallenem des argentinischen Tangos auf die Bühne, das sowohl traditionellen Tangos Ungeöhnliches abgewinnt, als auch Non-Tango tanz- und fühlbar gestaltet. Die Bandbreite reicht von Carlos Gardel, einem der brilliantesten Tango-Komponisten der 1930er-Jahre, und Astor Piazzolla, der den virtuosen Tango Nuevo der 1950er-Jahre maßgeblich prägte, über französische Chansons bis hin zu Kurt Weill und Antonio Vivaldi.

Samstag, 2. März, 18:00 Uhr

Als Künstler der klassischen Szene meistert das Ensemble nicht nur die klassischen Töne, sondern es wagt sich klanglich auch an anspruchsvolle Tango- und Neotangokompositionen und ermöglicht dem Publikum, Tangos, Walzer und Milongas sowohl tanzend als auch hörend zu genießen.



**Der Eintritt zu unseren Konzerten ist frei.
Wir freuen uns über Ihre Spende.**

„FREI“ – Duo NOKAT Musik und Texte von Frauen



NOKAT sind Nora Matthies (Violoncello) und Katharina Pfänder (Violine). Sie stellen in ihrem neuen Programm ausschließlich Musik von Frauen vor. Diese Musik wird Texten von Dichterinnen und Philosophinnen gegenübergestellt. Dabei erklingt „alte“ Musik (Hildegard von Bingen, 1098-1179, Elisabeth Jaquet de la Guerre, französische Komponistin und Cembalistin, 1665-1729) und romantische und moderne Kompositionen bis hin zur Popmusik. Auch die vom ersten Konzert her schon bekannte Loopmaschine kommt wieder zum Einsatz.

Sonntag, 9. März, 19:00 Uhr



ISRAEL ALTER:
OBERKANTOR IN
HANNOVER,
SÄNGER IN DER
JÜDISCHEN WELT

Norddeutscher Synagogalchor
Leitung Martin Lüssenhop
Vortrag: Dr. Peter Schulze

Zehn Jahre lang, von 1925 bis 1935, prägte Oberkantor Israel Alter die Gottesdienste in der hannoverschen Synagoge, mit den "hervorragenden Gaben seiner Stimme und seines Geistes". Aus heutiger Sicht gilt Alter als legendäre Persönlichkeit in der Welt des synagogalen Gesanges. Aber das jüdische Leben erhielt auch durch Alters Auftritte außerhalb der Synagoge, durch die Mitwirkung bei Konzerten, Jubiläen und Trauerfeiern, starke Impulse.



SONNTAG, 16. MÄRZ 2024 | 18 UHR
Markuskirche am Lister Platz

Eintritt frei



Wenn bei dir
ein **Fremder** in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn **nicht**
unterdrücken.

LEVITIKUS 19,33

Monatsspruch MÄRZ 2025

Wanted! Sänger:innen gesucht!

Die Kantorei unserer Gemeinde sucht Projekt­sänger:innen für ein Chorkonzert mit einer Uraufführung. Am **Sonntag, 2.11.**, sollen zwei Messkompositionen einander gegenübergestellt werden: Mozarts Messe in D-Dur KV 194 und als Uraufführung die Missa in D von Chorleiter Thomas Dust. Bei letzterem Werk handelt es sich um eine Bearbeitung einer Komposition, die in Zeiten von Corona für einen Frauenchor entstanden ist und mittlerweile zwei Mal erfolgreich in Celle aufgeführt wurde. Mit von der Partie werden vier Gesangssolisten sein sowie Streicher aus dem Umfeld des renommierten Barockensembles L'Arco.

Die Generalprobe ist **Samstag, 1.11.**, ein Probenwochenende in Hermannsburg (29.-31.8.) soll bei der Vorbereitung helfen. Die Sängerin und Stimmbildnerin Irmgard Weber, die als Solistin bei den Aufführungen in Celle dabei war und den Frauenchor zuvor stimmbildnerisch unterstützt hat, wird z.T. bei den Proben dabei sein.

Es ist immer etwas Besonderes, mitzuwirken bei einem Werk, das der Komponist selbst einstudiert. Wer Interesse hat an diesem Projekt, ist herzlich eingeladen. Die Kantorei probt **donnerstags 20:00-21:45 Uhr**, im Winterhalbjahr im Gemeindesaal, sonst in der Kirche. Einfach zu einer Probe kommen oder den Komponisten und Chorleiter Thomas Dust kontaktieren: thomas.dust@lister-kirchen.de oder 05130/379349,

Freud & Leid

Wir haben Abschied genommen von

Walter Busch, 90 Jahre
Horst Demtröder, 97 Jahre
Hedwig Lange, 101 Jahre
Lothar Oetjen, 93 Jahre

Es wurden getauft

Pauline Braunschmidt
Mattis Hillmann



Danke & Tschüß

So schnell vergeht ein ganzes Jahr! Am 14. Februar werde ich mein Anerkennungs-jahr zur Diakonin und Sozialarbeiterin abschließen und damit auch meinen Dienst hier in der Gemeinde beenden. Doch mitnehmen werde ich einen gepackten Rucksack voller wertvoller Erfahrungen, die ich in diesem Jahr sammeln



durfte: lauter schöne Erlebnisse, Lernmöglichkeiten und Herausforderungen, die ich nicht missen möchte und die mich für meinen weiteren beruflichen Weg gewappnet haben. Auch wenn ich hauptsächlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig war, erhielt ich Einblicke in ganz unterschiedliche Bereiche der Gemeinde und konnte mich sowohl organisatorisch als auch meine persönlichen Kommunikationsfähigkeiten weiterentwickeln.

Das Jahr war für mich eine sehr lehrreiche und schöne Zeit und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich hier auf verschiedenste Art und Weise begleitet haben und von denen ich lernen durfte.

Bente Hein

Kontakte

Gemeindebüro Claudia Grosser, Tel. 0511/66 96 22
Wöhlerstr. 13 kg.listerkirchen.hannover@evlka.de

Di bis Fr 10-12 Uhr

Mi 17-19 Uhr

Pfarramt Pastor Marco Müller, Tel. 0511/39 28 10
marco.mueller@lister-kirchen.de

Pastorin Nathalie Burfien,

Tel. 0511/69 34 48

nathalie.burfien@lister-kirchen.de

Vikarin Paulina Pacholak,

Tel. 0511/690 998 20

paulina.pacholak@lister-kirchen.de

Diakoninnen Elke Beutner-Rohloff,

Tel. 0511/271 60 16

elke.beutner-rohloff@lister-kirchen.de

Tessa Groß, Tel. 0179/668 23 04

tessa.gross@evlka.de

Kirchen-
vorstand Catharina Erps & Gerhard Ridderbusch
kv-vorsitz@lister-kirchen.de

Stiftung

Kirchen-

musiker

Tel. 0511/66 96 22, stiftung@lister-kirchen.de

Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49

thomas.dust@lister-kirchen.de

Michael Rokahr, Tel. 05136 / 822 46

michael.rokahr@lister-kirchen.de

Küster und

Hausmeister

Kinder-

tagesstätte

Jan Steffens, Tel. 0511/62 33 73

kuester@lister-kirchen.de

Martina Canestrari-Begemann,

Bothfelder Str. 31, Tel. 0511/69 15 45

kita@lister-kirchen.de

Kirchenkreis-

sozialarbeiterin

Ev. Beratungs-

zentrum

Super-

intendentur

Hedda Beißner Tel. 0511/36 87-119

Oskar-Winter-Str. 2, Tel. 0511/62 50 28

Dr. Rebekka und Dr. Christian Brouwer

Tel. 0511 66 12 02

sup.mitte.hannover@evlka.de

Unsere Spendenkonten finden Sie auf Seite 16

Herzlich willkommen im Seniorentreff

Der Seniorentreff unserer Kirchengemeinde ist weit mehr als nur ein regelmäßiges Treffen bei Kaffee und Kuchen – er dient Interessierten als Ort der Begegnung, für soziale Kontakte, als willkommene Abwechslung im Alltag.

Hier finden ältere Menschen Gemeinschaft, Unterhaltung, Gesprächspartner:innen und lebhaften Gedanken- und Interessenaustausch. Es gibt u.a.: Spielenachmittage, Vorträge aus der Welt des Glaubens, der Kunst, Geschichte, Kultur und Literatur, Tipps und Anregungen für Hilfen im Alltag.

Wann: jeweils donnerstags, 15:00 – 16:30 Uhr

Wo: Gemeindezentrum, Wöhlerstr. 13, 3. OG (Aufzug)

13. Februar | Autorinnenlesung

Es wird tierisch spannend im Seniorentreff zugehen. Heike Wolpert liest aus ihrem Erstling „Schönheitsfehler“. In diesem Krimi geht, neben der menschlichen Polizei, ein Kater namens Socke auf die Jagd nach dem Mörder eines Schönheitschirurgen.

Bei uns zu Gast: Heike Wolpert, hannoversche Autorin & Katzenfreundin

27. Februar | Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln: „Wunderbar geschaffen“

Erfahren Sie mehr über Land und Leute, Glauben und Kultur!

Bei uns zu Gast: Kristin Reymann und Bergith Wilke

13. März | „Alte Schule“

Immer wieder ein Erlebnis: Wir bekommen Besuch vom Kreismuseum Peine mit dem „Museum aus dem Koffer“. Beim Thema: „Alte Schule“ werden viele Erinnerungen an die eigene Schulzeit wachgerufen.

Bei uns zu Gast: Kirsten Brandes, Museumspädagogin

27. März | „Ein Fest des Lebens“ – Konfirmandenzeit früher und heute

Heute ist vieles anders als früher. Das gilt auch für die Konfi-Zeit der Jugendlichen. Statt Schulunterricht, Theorie und Auswendiglernen stehen heute erlebnisorientiertes Lernen, Praxis, Ausprobieren und Erfahren und vieles mehr im Mittelpunkt.

Bei uns zu Gast: Pastor Marco Müller und Konfi-Team



Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die fünfzehn weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Neben aller Idylle gibt es zahlreiche Probleme: Gewalt gegen Frauen und Mädchen und zum Teil schwere gesundheitliche Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner:innen. Ein Teil der Inseln – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner:innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

**Gottesdienst, 7. März, 18:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche**

Unsere Gruppen & Veranstaltungen

Wöhlerstr. 13

- Krabbelgruppe (0-3)** dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr
Tel. 0511 66 96 22
- Kantorei** donnerstags 20:00 Uhr
Thomas Dust, Tel. 05130 37 93 49
- Posaunenchor** freitags 20:00 Uhr
Michael Rokahr, Tel. 05136 82 246
- Kirchenband** 14-tägig dienstags 19:00 Uhr
„Peter Walks The Water“ René Reith-Schäfer
rene.reith-schaefer@lister-kirchen.de
- Meditation** mittwochs 19:00 – 20:30 Uhr
Kapelle der Matthäuskirche
26.02. / 26.03.,
Kapelle der St. Joseph-Kirche
05.02.
Michaela Gubert
Tel. 0511 279 17 07
- Runder Tisch gegen Rechts** Christiane Bühne, christiane.buehne@lister-kirchen.de
- Bibel im Dialog** 1. Mittwoch
05.02., 16:30 Uhr (5.3. entfällt)
Pastor Marco Müller,
Tel. 0511 39 28 10
- Seniorentreff** 2. und 4. Donnerstag, (s.S. 14)
Diakonin Elke Beutner-Rohloff,
Tel. 0511 271 60 16
- Tanzen im Sitzen** 1. und 3. Donnerstag,
15:00 – 16:30 Uhr
06. + 20.02. / 06.03.
Edith Kruse, Tel. 0511 66 17 60
- Zukunft Leben** Renate Frauendorf-Gieske
Tel. 0511 66 54 74
zukunft-leben@lister-kirchen.de
- Kräutercafé am Rondell** 2. Samstag im Monat,
15:00 – 17:00 Uhr
08.02. – „Teatime“
08.03. – „Prima Klima“
- Kreativkreis** 1x monatlich, 19:00 Uhr
Bastelarbeiten 03.02. / 03.03.
Info & Anm.: Renate Petersen
Tel. 0511 63 69 54
- Abends am Feuer** ab Frühjahr wieder einmal
monatlich am Rondell
andrea.niemeyer@lister-kirchen.de

Italienfreizeit für 14-17jährige

Zeitraum: 26.07.-09.08.2025

Ort: Viareggio, Italien

Alter: 14-17 Jahre (Ausnahmen in Absprache möglich)

Kosten: 660€ (Bei Problemen wendet euch bitte an Tessa Groß)

Urlaub in der Toskana mit über 50 Jugendlichen in einem Camp direkt am Mittelmeer. Sommer, Sonne, neue Leute kennenlernen, Gemeinschaft erleben, Ausflug nach Florenz und eine Tour an der Küste von Cinque Terre: das ist dein Sommer 2025!

Unsere Unterkunft befindet sich in Viareggio, einem wunderschönen Ort an der Küste der Toskana. Umgeben von einem naturgeschützten Pinienwald, haben wir das Meer direkt vor der Tür und die beeindruckenden Marmorberge zum Greifen nahe.

Wir möchten außerdem eine möglichst inklusive Freizeit gestalten. Falls ihr körperliche oder psychische Einschränkungen habt, meldet euch gerne bei uns, damit wir gemeinsam schauen können, wie wir euch bestmöglich unterstützen. Bitte beachtet jedoch, dass der Campingplatz leider nicht barrierefrei ist.

Info und Anmeldung: tessa.gross@lister-kirchen.de

Gemeindebericht

Anlässlich der Visitation unserer Gemeinde im Mai 2024 haben wir einen Bericht verfasst, in dem Sie sich über Geschichte, Struktur, Aufbau und aktuelle Situation der Gemeinde informieren können.

Interessierte finden ihn unter www.lister-kirchen.de/unser-team/kv



Infotage der Kindertagesstätte

Mittwoch, 12.02., 15:00 Uhr
Donnerstag, 20.03., 10:00 Uhr

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands

12. Februar &
12. März, 19:30 Uhr
Gemeindezentrum, Wöhlerstraße 13

Unsere Gottesdienste

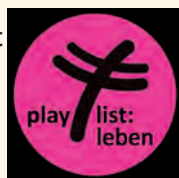
Februar

02.02. Letzter Sonntag nach Epiphantias
10:00 Uhr – Gottesdienst/Abendmahl *
Vikarin Pacholak

09.02. 4. Sonntag vor der Passionszeit
10:00 Uhr – Gottesdienst
Lektor Seufer
anschl. Kirchenkaffee

16.02. Septuagesimae
10:30 – Kindergottesdienst ab 0 J.
Team (Ankommen ab 10:00 Uhr)

18:00 Uhr, Abendgottesdienst
playlist: leben
„Love is in the air“
Pastor Müller/Team



23.02. Sexagesimae
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastorin Burfien

Spenden

Ev.-luth. Lister Kirchengemeinde
IBAN: DE16 5206 0410 7001 0526 08
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck Gemeindespenden
526-63-SPEN
(ggf. weitere Angaben zum Spendenzweck,
z.B. Kirchenmusik, KITA, Gemeindebrief...)
Verwendungszweck Lister-Kirchen-Stiftung
925-82-ZUST Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende geht ins Grundstockvermögen der Stiftung)
925-63-SPEN Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende kann sofort gemäß der Stiftungssatzung
verwendet werden.)

KITA Förderverein JoMa e.V.
IBAN: DE36 2519 0001 0793 7482 00
BIC: VOHADE2HXXX Hannoversche Volksbank eG

März

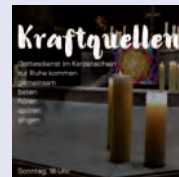
02.03. Estomihi
10:00 Uhr – Gottesdienst/Abendmahl *
Pastor Müller

07.03. Weltgebetstag
18:00 Uhr – Gottesdienst in der
Dreifaltigkeitskirche

09.03. Invocavit
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastorin Burfien
anschl. Kirchenkaffee

16.03. Reminiszere
10:30 Uhr – Kindergottesdienst ab 0 J.
Team (Ankommen ab 10:00 Uhr)

18:00 Uhr – Abend-
gottesdienst
Kraftquellen
Pastorin Burfien/Team



23.03. Okuli
10:00 Uhr – Gottesdienst
Lektorin Schlieker

30.03. Lätare
18:00 Uhr – Gottesdienst
Vorstellung der diesjährigen Konfis und
Begrüßung des neuen Konfirmanden-
jahrgangs
Pastorin Burfien/Team

06.04. Judika
10:00 Uhr – Gottesdienst/Abendmahl *
Pastorin Burfien

* Wir feiern Abendmahl mit Brot und Saft
(Einzelkelche).

Seniorenheim DANA

21.02. & 21.03., jeweils 10:00 Uhr
Lektorin Schlieker

Seniorenheim Domicil

20.02. & 20.03., jeweils 10:00 Uhr
Pastorin Burfien